

N i e d e r s c h r i f t

BAU/016/2016

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 19.05.2016**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Paul Hartmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Anna-Lena Scheinig	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Herr Werner Wenker	CDU	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Werner Bela	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Claus Meier	Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Herr Bernhard Kleene	SPD	Vertretung für Herrn Detlef Weßling
Herr Johannes Willems	FDP	Vertretung für Herrn Alfred Holtel
Herr Josef Wilp	CDU	Vertretung für Herrn Christian Beckmann
Frau Helena Wirt		Vertretung für Herrn Ahmad Hammudeh

Verwaltung:

Frau Christine Karasch		Beigeordnete
Herr Dr. Jochen Vennekötter		Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Produktverantwortlicher Straße/Grün
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Herr Thomas Roling		Mitarbeiter der TBR
Frau Andrea Mischok		Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Ahmad Hammudeh		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
---------------------	--	---

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Änderung- oder Ergänzungsvorschläge zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Diese ist somit genehmigt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung am 14.04.2016

00:00:36

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 14.04.2016 gefassten Beschlüsse

00:00:50

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden. Er weist darauf hin, dass Stellungnahmen zu Anfragen aus der letzten Bauausschusssitzung der Niederschrift beigelegt werden.

BERICHT DER VERWALTUNG AUS DER SITZUNG VOM 14.04.2016

TOP	ANTRAGSTELLER	ANLIEGEN
-----	---------------	----------

1.	TOP ÖS	5	Herr Cosse Herr Brauer	Euregio-Gesamtschule Erweiterung - Photovoltaikanlagen -
Frau Kurzinsky				

Auszug aus dem Protokoll

Frau Kurzinsky erklärt, dass man dies schon bei anderen aktuellen Projekten untersucht habe. Senkrechte Photovoltaikanlagen, die gleichzeitig als Sonnenschutz genutzt werden sollen, seien im Verhältnis zu einer Dachphotovoltaikanlage sehr teuer.

Herr Cosse und Herr Brauer bitten den Fall trotzdem zu prüfen und um Mitteilung der Ergebnisse, was machbar sei bzw. was nicht.

Stellungnahme:

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- I-5.21 -ku -

Rheine, 03. Mai 2016

Information

für die Sitzung des Bauausschusses am 19.05.2016

- öffentliche Sitzung-

**Euregio-Gesamtschule Erweiterung Bauteil A
Einsatz regenerativer Energien**

Bei städtischen Bauprojekten wird grundsätzlich der mögliche Einsatz regenerativer Energien geprüft – so auch bei dem Projekt „Euregio-Gesamtschule Erweiterung Bauteil A“.

Die Erweiterung entsteht entlang der Goebenstraße in Anbindung an den vorhandenen einhüftigen Bauteil. Die vorhandene, geneigte Dachfläche wird durch den Erweiterungsbau nicht angetastet. Das oberste Geschoss des Erweiterungsbaus bildet ein Staffelgeschoss, das um ca. 1,90 m eingerückt ist, so dass die verbleibende oberste Flachdachfläche relativ klein ist. Weiter orientiert sich der Erweiterungsbau nach Nord-Westen und wird verschattet durch das bestehende Gebäude.

Die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem neu entstehenden Flachdach ist daher nicht sinnvoll.

Die vorhandenen Dachflächen der Bestandsgebäude sind jedoch bereits folgendermaßen ausgestattet:

- die 3-fach-Sporthalle mit einer 94 kWp-Anlage
- der Gebäudeteil D mit einer 50 kWp-Anlage.

Diese beiden Anlagen werden von den Stadtwerken betrieben.

Das Mensagebäude ist mit einer schuleigenen kleinen PV-Anlage ausgestattet.

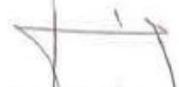
Weiter wurde beim Neubau der Sporthalle ein Kellergeschoss für ein 250 kW thermisch betriebenes BHKW erstellt.

Ein senkrechter Sonnenschutz, der gleichzeitig als Photovoltaikanlage genutzt werden kann, wird zurzeit beim Projekt Nelson-Mandela-Sekundarschule untersucht. Es zeigt sich aber bereits, dass ein senkrechter Sonnenschutz nur in Form einer festen Lamelle erfolgen kann, die vielleicht in der Neigung beweglich ist,

aber nicht hoch- und heruntergefahren werden kann. Eine Montage ist nur in Richtung der Hauptsonneneinstrahlung sinnvoll.
Diese Art des Sonnenschutzes/PV-Anlage ist im Vergleich zu einer herkömmlichen PV-Anlage auf einem Flachdach verhältnismäßig teuer und dient u. a. auch als Wiedererkennungsmerkmal einer Schule.

Im Falle der Euregio-Gesamtschule kann diese Art der Konstruktion daher aufgrund der Himmelsrichtung nicht in Betracht kommen.

aufgestellt:
im Auftrag


Kurzinsky
Hochbau

gesehen:
im Auftrag


Dr. Vennekötter
Fachbereichsleiter

2. TOP 7	Herr Wenker	Sanierung von
ÖS	Herr Dr. Vennekötter	Wirtschaftswegen -
		Verkehrsberuhigung
		Am Moosgraben

Herr Wenker bittet zu prüfen, ob eine Verkehrsberuhigung wie auf der Bürgerstraße in Mesum, die südlich des Frischhofsbaches zwischen Hauenhorst und Mesum mit drei Aufpflasterungen und entsprechender Einengung liege, für die Straße Am Moosgraben möglich sei.

Herr Dr. Vennekötter werde diese Anregung mitnehmen.

Stellungnahme aus der Sitzung:

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass er mit Herrn Roling einen Ortstermin hatte. Man habe beschlossen, vor Sanierung der Straße, diese im Kurvenbereich baulich einzuengen, um die verkehrsberuhigende Wirkung vorab zu testen und beurteilen zu können.

3. TOP 11.5	Herr Cosse	Plakatierung auf dem Kardinal-Galen-Ring
ÖS		
Herr Liebtrau		
Liegenschaften		

Auszug aus dem Protokoll

Herr Cosse teilt mit, dass er der Meinung sei, dass immer mehr Schilder auf dem mittleren Gang am Kardinal-Galen-Ring angebracht werden. Er bittet zu überprüfen, ob es eine zahlenmäßige Begrenzung für Plakate und Schilder gebe und ob diese Menge an Schildern so gewollt sei.

Stellungnahme

Mit HFA-Vorlage 054/09 – „Werbung auf städtischen Grundstücken – neues Werbekonzept mit der Vertragspartnerin, Fa. Ströer – Deutsche Städte Medien“ vom 03.02.2009 wurde beschlossen, dass der Anbringung von folgenden Werbemedien auf städtischen Grundstücken durch die Fa. Ströer zugestimmt wird:

bis zu 45 Werberahmen (Moskitos) an Schaltschränken auf städt. Grundstücken für kulturelle, gewerbliche Werbung

bis zu 280 Kandelaber (Wechselrahmen) an Straßenlaternen (entsprechend Anlage 1)

- davon ca. 200 Kandelaber für gewerbliche Werbung durch die Fa. Ströer (Hinweiswerbung / Dauerwerbung)
- davon ca. 80 Kandelaber für Kultur- und Stadtmarketingwerbung der Stadt Rheine, des Verkehrsvereins und der Kloster Bentlage gGmbH.

Dem Verkehrsverein Rheine wird zusätzlich und ausschließlich für Kultur- und Stadtmarketingwerbung der Stadt und der Kloster Bentlage gGmbH die Aufstellung von bis zu 90 der heute bereits eingesetzten Dreieckständer gestattet. Die Aufstellung, Bestückung, Entfernung und Einlagerung der Dreieckständer erfolgt durch und auf Kosten des Verkehrsvereins Rheine.

Gem. der HFA-Vorlage beigefügten Anlage 1 (Straßenliste für die Anbringung von ca. 280 Kandelabern) dürfen auf dem Kardinal-Galen-Ring (von Salzbergener Straße – Hansaallee) insgesamt 27 Kandelaber angebracht werden.

Aktuell sind am Kardinal-Galen-Ring ca. 9 Kandelaber für Hinweis- und Dauerwerbung angebracht.

Straßenliste für die Anbringung von ca. 280 Kandelabern

<u>Ortsteile</u>	<u>Straßennamen</u>	<u>von</u>	<u>bis</u>	<u>Summe Gesamt (km)</u>	<u>Anzahl Kandelaber pro Straße</u>
Mesum	Rheiner Str.	Rübenzahlweg	Dechant-Römer Str.	1,6	23
Mesum	Burgsteinfurter Damm	Finkenstr.	Dechant-Römer Str.	0,971	14
Mesum	Dechant-Römer Str.	Burgsteinfurter Damm	Brückenstr.	0,719	10
Hauenhorst	Hauptstr.	Auf der Hüchte	Brochtruper Str.	0,39	5
Hauenhorst	Mesumer Str.	Dorfplatz	Vennweg	0,67	9
Hauenhorst	Bauerschaftsstr.	Raiffeisenstr.	Mesumer Str.	0,539	8
Hauenhorst	Brochtruper Str.	Maiglöckchenweg	Hauptstr.	0,513	7
Innenstadt	Kardinal-Galen-Ring	Salzbergener	Hansaallee	1,91	27
Innenstadt	Hansaallee	Kardinal-Galen-Ring	Lingener Damm	0,754	10
Innenstadt	Hemelter Str.	Kardinal-Galen-Ring	Surenburgstr.	0,685	9
Innenstadt	Osnabrücker Str.	Hansaallee	In der Lake	2,45	34
Innenstadt	Elter Str.	Hemelter Str.	Scharnhorststr.	0,75	11
Innenstadt	Konrad-Adenauer Ring	Salzbergener Str.	Windmühlenstr.	1,84	26
Innenstadt	Hove Str.	Kardinal-Galen-Ring	Münsterlanddamm	0,642	9
Innenstadt	Surenburg Str.	Hemelter Str.	Aloysiusstr.	0,383	5
Innenstadt	Neuenkirchener Str.	Kreisverkehr Felsenstr.	Kardinal-Galen-Ring	2	28
Innenstadt	Salzbergener Str.	Randelbachweg	Kardinal-Galen-Ring	1,83	26
Schotthock	Lingener Damm	Hansaallee	Dorfstr.	1,33	19
				19,976	280

Ergibt eine Schilderzahl alle 70 m 280

**4. TOP 11.1 Herr Siegler Herr Brauer Radverkehr auf dem
ÖS Herr Roling Herr Brauer Konrad-Adenauer-Ring/
Herr Roling Salzbergener Straße**

Auszug aus dem Protokoll

Herr Siegler erklärt, dass es ihm um den Einmündungsbereich Konrad-Adenauer-Ring/Salzbergener Straße gehe. Hier fahren die Radfahrer aus Richtung Bodelschwinghbrücke bzw. Droste-Hülshoff-Straße kommen und weiter in Richtung Innenstadt wollen, nicht unbedingt auf der Salzbergener Straße. Sie nutzen oft den Weg an der Ems oder hinter dem alten Friedhof. Er möchte wissen, ob für diese Verkehrsteilnehmergruppe der Radweg für 20 m auch entgegen der Fahrtrichtung freigegeben werden könne. So könnten die Radfahrer direkt in den Bentlager Weg einbiegen.

Herr Brauer ergänzt, dass die vom Konrad-Adenauer-Ring kommenden und in Richtung Innenstadt fahrenden Radfahrer 20 m entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf dem Radweg fahren würden, um in den Bentlager Weg einzubiegen. Zum jetzigen Zeitpunkt müssen diese Radfahrer die Ampelanlage komplett umfahren, um dann in den Bentlager Weg einbiegen zu können.

Herr Dr. Vennekötter werde diese Anfrage an den Arbeitskreis Verkehr weiterleiten.

Stellungnahme

Die Anfrage wurde am 06.05.2016 an den Arbeitskreis Verkehr weitergeleitet.

5.	TOP 11.7 ÖS Herr Roling	Herr Brauer	Umstellung der Lichtsignalanlagen auf dem Ring - Leuchtmittel – LED und normal
<p><u>Auszug aus dem Protokoll</u> Herr Brauer fragt an, wie viele Ampeln auf dem Ring mit LED-Leuchten und wie viele mit herkömmlichen Leuchtmitteln aufgerüstet seien.</p> <p>Herr Roling sagt die Beantwortung zur nächsten Sitzung zu.</p>			

Stellungnahme

Auf dem Ring befinden sich 20 Lichtsignalanlagen, die im Zuge der Optimierung bearbeitet worden sind.

Die Ausstattung der Signalgeber einer Lichtsignalanlage (LED oder herkömmlich) ist abhängig vom eingesetzten Steuergerät. An einer Anlage werden alle Signalgeber entweder als herkömmliche Technik oder als LED-Technik ausgeführt, da sie über dasselbe Steuergerät versorgt werden.

Auf Grund der Wirtschaftlichkeit sind nur Steuergeräte erneuert worden, welche die neuen ÖPNV-Komponenten nicht bedienen konnten, oder die abgängig waren bzw. für die eine Ersatzlieferung in den nächsten Jahren nicht mehr gewährleistet werden konnte. Zusätzlich ist der Zustand der vorhandenen Signalgeber überprüft worden.

Nach Prüfung der Sachlage sind 2 Steuergeräte erneuert und diese Anlagen (Osnabrücker Str./Hansaallee und K-A-R/Salzbergener Str.) mit LED-Technik ausgestattet worden.

Aktuell befinden sich auf dem Ring 9 Anlagen mit LED-Technik und 11 Anlagen mit herkömmlicher Technik.

6.	TOP 11.3 ÖS Frau Kurzinsky	Herr M. Beckmann	Sachstand Feuerwehr rechts der Ems
<p>Herr Martin Beckmann bittet um eine aktuelle Information zum Sachstand Feuerwehr rechts der Ems.</p> <p>Herr Dr. Vennekötter sagt eine Information zur nächsten Sitzung zu.</p>			

Stellungnahme

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- I-5.21 -ku -

Rheine, 06. Mai 2016

Information

für die Sitzung des Bauausschusses am 19.05.2016

- öffentliche Sitzung -

Neubau Feuerwehr rechts der Ems/Rettungswache Stand der Maßnahme

Auf dem Grundstück Ecke Sandkampstraße/Bergstraße soll das neue Feuerwehrhaus rechts der Ems mit den zentralen Einrichtungen der gesamten Feuerwehr Rheine und eine Rettungswache für den Kreis Steinfurt entstehen.

Im Rat der Stadt Rheine am 10.02.2015 wurde in einer Variantenentscheidung die Vorentwurfsplanung beschlossen. Die Entwurfsplanung wurde in der Bauausschusssitzung am 21.05.2015 beraten und die Verwaltung wurde mit der Vergabe der nächsten Leistungsphasen beauftragt.

Im Dezember 2015 erklärte der Kreis Steinfurt für den Bau der Rettungswache sein Einverständnis zur Kostenberechnung und zur technischen Umsetzung der Baumaßnahme.

In einem 2-wöchentlichen Rhythmus finden nun regelmäßig Planungsgespräche mit allen Planungsbeteiligten statt. Der Bauantrag wurde am 13.04.2016 gestellt. Ein Grobterminplan und ein Ausschreibungszeitplan wurden erstellt.

Die erste Ausschreibung zum Herrichten des Grundstückes wird im Juni erfolgen. Diese Arbeiten beginnen ab Ende August 2016. Die Rohbauausschreibung findet im August 2016 statt. Mitte Oktober werden dann die Rohbauarbeiten starten. Zu diesem Zeitpunkt sollte auch der erste Spatenstich erfolgen.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Ende 2017/Anfang 2018 geplant.

aufgestellt:
im Auftrag


Kurzinsky
Hochbau

gesehen:
im Auftrag


Dr. Vennekötter
Fachbereichsleiter

3. Informationen der Verwaltung

00:01:46

3.1. Sachstandsbericht zu Wohnmobilstellplätzen in Rheine

Frau Karasch trägt den aktuellen Sachstand zu Wohnmobilstellplätzen in Rheine vor. Sie erklärt, dass es seitens eines benachbarten Vereins zum Kanu Club Rheine e. V. eine Anfrage bei der Bezirksregierung gegeben habe und die Verwaltung zur Stellungnahme aufgefordert worden sei. Man werde parallel hierzu die Grundstückspachtverträge und die Verhandlungen mit dem Pächter weiter verfolgen. Sie gehe davon aus, dass das Verfahren bei der Bezirksregierung nicht zu einer Änderung des Verfahrens für die Stadt Rheine führen werde.

Weiter erklärt Frau Karasch, dass die planungsrechtliche Prüfung ergeben habe, dass der Bolzplatz des FC Eintracht Rheine in Bentlage nicht als Wohnmobilstellplatz genutzt werden könne. Der Standort befinde sich in einem Landschaftsschutzgebiet und grenze an ein FFH-Gebiet. Hier ist es verboten, bauliche Anlagen zu errichten. Frau Karasch erklärt, dass dies auch dann gelte, wenn die Anlage nur zeitlich bedingt genutzt werde. Die Untere Landschaftsbehörde stelle der Stadt Rheine keine Befreiung von dieser Regelung in Aussicht. Somit nehme man für die weitere Planung von diesem Standort Abstand. Hinsichtlich weiterer Plätze werde geprüft, ob es eine Möglichkeit für mehr Plätze am Zoo in Bentlage gebe. Zudem sei die weitere Entwicklung beim Hallenbad abzuwarten.

Herr Beradis fragt an, ob die außerplanmäßige Finanzierung für die Wohnmobilstellplätze aus Haushaltsmitteln dieses Jahres möglich sei.

Da es sich hier um konsumtive Ausgaben handle, können erst zum Ende des Jahres evtl. Einsparungen festgestellt werden, erklärt Herr Dr. Vennekötter. Er führt weiter aus, dass es jedoch immer sehr schwierig sei, im konsumtiven Bereich Mittel einzusparen.

Herr Siegler fragt an, ob das Gelände am Kalkofen und der Emssagawiese für Wohnmobilstellplätze in Frage komme. Er erklärt, dass die Emssagawiese in einem Gutachten der Stadt Rheine als attraktiv eingestuft wurde. Bezüglich des Kalkofens habe man zwar ein Problem mit dem Niveauunterschied, welches aber aus seiner Sicht gelöst werden könnte.

Frau Karasch erklärt, dass ihr der Standort Kalkofen nicht bekannt sei. Bezüglich der Emssagawiese möchte die Verwaltung aufgrund des Konfliktpotenzials mit den Anwohnern nicht zurückgreifen. Falls dies seitens der Politik anders gesehen werde, müsste ein Antrag gestellt werden. Sie erklärt, dass die Verwaltung diese Standorte so nicht weiterverfolgen werde.

Herr Brauer erklärt, dass im Stadtteilbeirat Schotthock eine Idee aufgekommen sei, im Bereich Walshagenpark auf einer nicht genutzten Parkplatzfläche der Fa. Kämpers Wohnmobilstellplätze einzurichten. Herr Nagelschmidt habe diesbezüglich mit der Fa. Kämpers schon Kontakt aufgenommen und werde diesen Vorschlag in Kürze einreichen.

Frau Karasch erklärt, dass sie diese Anregungen mitnehmen werde.

Stadt Rheine
Der Stadtdirektor
Stadtplanung
FB5.1 – go

18.05.2016

Sachstand zu Wohnmobilstellplätzen in Rheine

Informationen für die Bauausschusssitzung am 19. Mai

1. Kanu Club Rheine e. V.

Hier gibt es Widerstände der angrenzenden Vereine (Wassersport- und Angelverein) zu verzeichnen. Neben Leserbriefen ist der Angelverein auch an die Bezirksregierung herangetreten.

An der Umsetzung des Stellplatzes wird festgehalten. Zurzeit wird mit dem Grundstückseigentümer verhandelt, um den Pachtvertrag an die erweiterte Nutzung anzupassen.

2. Bolzplatz des F.C. Eintracht Rheine e. V. in Bentlage

Aufgrund der ablehnenden Haltung der Unteren Landschaftsbehörde/Kreis Steinfurt und der nicht geeigneten Erschließungssituation hat die Verwaltung den Investoren mitgeteilt, dass die Planungen für diesen Standort nicht weiter verfolgt werden. Für eine verkehrliche Erschließung des Standortes Bentlage wären im bestehenden Straßennetz zusätzliche bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen erforderlich. Zudem befinden sich einige Wege auf Privateigentum, so dass an diesen Stellen das Einverständnis des Eigentümers einzuholen bzw. Grunderwerb notwendig werden würde.

Der Standort befindet sich in einem Landschaftsschutzgebiet, angrenzend an das Naturschutz- bzw. FFH-Gebiet „Emsaue“. Dementsprechend ist es verboten, bauliche Anlagen zu errichten, Anlagen aufzustellen, die dem zeitweiligen Aufenthalt von Menschen dienen, Fahrzeuge oder Wohnwagen abzustellen und den Schutzzweck in einer beeinträchtigenden Weise zu ändern. Die Untere Landschaftsbehörde hat der Stadt Rheine mitgeteilt, dass keine Aussicht auf eine Befreiung von den Verboten besteht, da es dafür an den entsprechenden Voraussetzungen mangelt.

3. Stellplatz am neu zu errichtenden Hallenbad

Hier gibt es keinen neuen Sachstand. Bei Konkretisierung des Vorhabens soll eine Prüfung erfolgen.

4. Parkplatz an der Weihbischof - D' alhaus – Straße in Bentlage

Zurzeit erfolgt eine Überprüfung durch die TBR, ob die Wohnmobilnutzung auf dem großen Stellplatz in Bentlage mit bislang zwei Plätzen weiter ausgedehnt und auch mit Ver- und Entsorgungseinrichtungen versehen werden kann.

5. Sonstige

Für den ehemaligen Bundeswehrparkplatz an der Elter Straße in Gellendorf und für das Gelände der ehemaligen Straßenmeisterei an der Neuenkirchener Straße hatte es in der Vergangenheit Interessensbekundungen verschiedener Investoren gegeben. Beide Standorte werden aber seitens der Investoren gegenwärtig nicht weiter verfolgt.

Im Auftrag

Elisabeth Gooßens

4. Eingaben

00:08:23

4.1. Antrag der Fraktion AfR auf Weiterverwendung der Marktbänke

Herr Dr. Vennekötter verweist auf die Eingabe. Er erklärt, dass die Sanierung der Bänke im Rahmen der TBR-Unterhaltung durchgeführt werden könne. Ob diese Bänke dann nach Sanierung des Marktplatzes weiterverwendet werden, müsse im Zuge der Erstellung des Gestaltungskataloges im Projekt Rahmenplan Innenstadt diskutiert werden. Diese Entscheidung könne jetzt nicht vorgezogen werden.

Herr Siegler regt an, trotzdem eine zeitnahe Entscheidung anzustreben, da aus seiner Sicht der Marktplatz eine Sonderstellung habe. Vielleicht sei eine zeitnahe Entscheidung im Rahmen der Bürgerbeteiligung möglich, damit die Umsetzung schon in 2017 erfolgen kann.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass der Gestaltungskatalog Ende 2016 aufgestellt und somit in 2017 vorliegen werde. Die Weiternutzung der derzeitigen Bestandsbänke für den Marktplatz sei aber nur eine von mehreren möglichen Varianten.



UWG-AfR ALTERNATIVE FÜR RHEINE

21.03.2016

Rainer Ortel, Fraktionsvorsitzender

An den Bürgermeister der Stadt Rheine
Herrn Dr. Peter Lüttmann
Klosterstraße 14

48431 Rheine

Antrag auf Weiterverwendung der Marktbänke bei der Neugestaltung des Raums und deren vorgezogene Aufarbeitung zum Frühjahr 2017

Sehr geehrte Herr Dr. Lüttmann,

im Namen der Fraktion *Alternative für Rheine* beantragt die Fraktion AfR im Rat der Stadt Rheine, die auf dem Marktplatz aufgestellten Bänke bei dessen Neugestaltung weiter zu verwenden und sie bereits zur Saison 2017 aufarbeiten zu lassen. Bei dieser Vorgehensweise können den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Besuchern von Rheine dort schon ein Jahr vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahme neue einladende Sitzgelegenheiten angeboten werden. Diesen Antrag bitte ich nach Vorberatung in den zuständigen Ausschüssen dem Rat der Stadt Rheine schnellstmöglich zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Im Gegensatz zu anderen Bereichen der Innenstadt besteht eine ganz wesentliche Funktion des Marktplatzes darin, Menschen dazu einzuladen, sich hier niederzulassen und die Atmosphäre des Raums zu genießen. Eine Voraussetzung dafür stellt eine adäquate Möblierung dar.

Dass diese sich zurzeit in einem grenzwertigen Zustand befindet, dokumentieren Fotoaufnahmen, die diesem Antrag beigelegt sind (Marktbänke; Anlage).

Da ferner eine Ausstattung des Raums mit öffentlichem WLAN vorgesehen ist, steigt hier relativ zeitnah sogar noch der Bedarf nach Möglichkeiten des angenehmen Verweilens.

Die geplante Maßnahme *Neugestaltung des Marktplatzes* als Projekt des *Rahmenplans Innenstadt* sieht einen Baubeginn dort erst im Frühjahr 2018 vor. Unter den gegebenen Umständen wäre es daher angebracht, im Hinblick auf die zukünftige Möblierung des Raums schon in 2016 eine Vorentscheidung herbeizuführen, die es ermöglichte, mit der Aufarbeitung der Bänke im Winter 2016/17 zu beginnen.

Eine erste Chance, in der zuvor beschriebenen Weise zu verfahren, bietet das zur Jahresmitte anstehende Beteiligungsverfahren, in dem dann entsprechend argumentiert werden müsste. Gründe, die für den Erhalt und die Aufarbeitung der Bänke sprechen, sind:

- Anlieger des Marktplatzes haben seinerzeit deren Anschaffung mitfinanziert und diese Entscheidung nicht bereut, denn Beobachtungen während der zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass die Bänke sehr gut angenommen wurden.
- Die Gestelle sind von der Substanz her praktisch neuwertig, lediglich die Metalloberfläche müsste einmal aufgebürstet werden. Mit der Entscheidung, ein absolut witterungsresistentes Holz (z. B. unbehandelte Robinie) zu verwenden, spart man so etwa $\frac{2}{3}$ der Kosten im Verhältnis zur Anschaffung eines gleichwertigen Sitzmöbels. Sowohl von der Optik/Wertigkeit als auch im Hinblick auf hiermit auszuschließende Folgekosten sind das aufgearbeitete oder ein gleichwertiges anderes Modell alternativlos.
- Den Besuchern des Raums stünden so bereits in 2017 neuwertige Sitzmöbel zur Verfügung, die vor Beginn der eigentlichen Maßnahme lediglich einmal ab- und aufgebaut werden müssten. In 2017 noch zu erwartende Reparaturmaßnahmen entfielen damit. Desweiteren könnte Anliegern und Besuchern des Raums auf diese Weise schon in 2017 signalisiert werden, dass sich am Marktplatz etwas bewegt; ein Spannungsbogen nach 2018 würde entstehen, der dem Raum nur nützen kann.

Abschließend wird, um sowohl Bürgerinnen und Bürgern als auch den beschlussfassenden Gremien die Entscheidung für das aktuelle Modell zu erleichtern, angeregt, die vor dem ehemaligen Geschäft *Saatjohann* demontierte Bank in der oben beschriebenen Weise zeitnah aufarbeiten zu lassen. Diese Bank ließe sich dann vorübergehend im Foyer des Rathauses ausstellen und würde allen interessierten Personen die Möglichkeit bieten, sie sowohl von der Optik als auch vom Sitzkomfort her wahrzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



(Fraktionsvorsitzender)

4.2. Antrag der CDU-Fraktion (Stadtteilunion WEST) auf Verbesserung der Parkraumsituation um das Mathias-Spital

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass die Eingabe in 7 Punkte gegliedert sei. Die Punkte 1 - 6 werden an den Arbeitskreis Verkehr weitergeleitet, da es sich hier um verkehrs- und ordnungsrechtliche Fragestellungen handele. Zum letzten Punkt erklärt Herr Dr. Vennekötter, dass noch nicht alle im Bauausschuss am 22.01.2015 beschlossenen Maßnahmen, umgesetzt werden konnten. Die Bewirtschaftung des Alten Neuenkirchener Weges konnte noch nicht durchgeführt werden, da dieser noch nicht ausgebaut ist. Außerdem kann die beschlossene Evaluierung erst durchgeführt werden, wenn die Sprickmannstraße fertig und die zweite Buslinie eingeführt sei. Danach könne der aktuelle Sachstand zielgerichtet bewertet werden.



**Stadtteilunion
WEST**

An den
Bürgermeister der Stadt Rheine
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Sprecher
Fabian Lenz + Manfred Konietzko

Mail: fabian.lenz@cdu-rheine.de
Mobil: 0175-2062111

Antrag: Verbesserungen der Parkraumsituation um das Mathias-Spital

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

die CDU Rheine-West beantragt

1. an der südlichen Seite der Michaelschule Kurzhaltezone für Eltern, welche ihre Kinder zur Schule bringen, einzurichten.
2. an der Michaelschule Parkplätze für Menschen mit Behinderung einzurichten.
3. die Beschilderungen rund um das Mathias-Spital hinsichtlich ihrer Übersichtlichkeit zu prüfen, insbesondere im Hinblick auf die Abstände der Parkscheinzonen-Beschilderung.
4. die Möglichkeit von Anwohnerparkausweisen für Anwohner ohne eigenen Stellplatz auf dem Grundstück zu schaffen und einige Stellplätze hierfür auszuweisen (einschließlich Neuenkirchener Str.).
5. die Notwendigkeit und Umsetzung von temporären Parkverboten während der Müllabfuhr- und Straßenreinigungszeiten zu prüfen.
6. vermehrt Ordnungskontrollen in den bewirtschafteten wie auch den nicht bewirtschafteten Bereichen durchzuführen, insbesondere im Hinblick auf in Kurven, auf Gehsteigen oder vor Einfahrten abgestellte Fahrzeuge sowie auf mehrwöchige Dauerparker.
7. die bisher nicht durchgeführten, aber bereits im Bauausschuss am 22.01.15 beschlossenen Maßnahmen aus der Evaluation „Parken rund um das Mathias-Spital“ (Vorlage 022/15) umzusetzen.

Begründung:

Bei einem von uns veranstalteten „Übereck-Gespräch“ zwischen Bürgern, Politik, Verwaltung und weiteren Betroffenen zeigte sich, dass die bisher getroffenen Maßnahmen zur Entspannung der Parkraumsituation rund um das Mathias-Spital zwar eine verbesserte Ausgangslage für Besucher des Krankenhauses herbeigeführt haben, sich die Situation für die Anwohner jedoch nicht verbessert hat. Stattdessen wurden Parkraumsuchverkehr und Parkdruck noch weiter in die umliegenden Straßen verdrängt. Anwohner beklagen sich über zugeparkte Einfahrten, durch ihre Vorgärten fahrende Fahrzeuge sowie fehlende Parkplätze für Anwohner ohne Stellplatz.

Zudem stellt der enorme Parkdruck in einigen Nebenstraßen eine Behinderung für Fahrzeuge der Müllabfuhr und der Straßenreinigung dar, welche auf Grund dessen ihren Aufgaben dort nicht nachkommen können. Hier ist aus unserer Sicht sicherzustellen, dass die von den Anwohnern gezahlten Leistungen auch durchgeführt werden können. Für den Bereich der Michaelschule wurde insbesondere bemängelt, dass es lediglich Kurzhaltezone an der Frankenburgstraße gibt, jedoch nicht an der von Eltern genauso häufig frequentierten Sutrumer Straße. Ebenso fehlen in diesem Bereich Parkplätze für Menschen mit Behinderung, was erstaunlich ist, da die Michaelschule als „Schule des gemeinsamen Lernens“ insbesondere auch von auf solche Plätze angewiesenen Schülern besucht wird.

Im gesamten Bereich ist zudem zu prüfen, ob ungeachtet der rechtlichen Notwendigkeit zusätzliche Schilder angebracht sein könnten, da die Gültigkeitsbereiche der einzelnen Schilder auf Grund der weit auseinanderliegenden Einmündungen für, insbesondere auswärtige, Besucher unübersichtlich sein könnten.

Des Weiteren wurde stark beklagt, dass zu wenige Kontrollen im bewirtschafteten Bereich durchgeführt werden und bei diesen lediglich auf das Vorhandensein von Parktickets geachtet würde. Aus unserer Sicht müssen diese Kontrollen aber auch die anderen angesprochenen Probleme berücksichtigen und zur Beseitigung dieser beitragen. Nicht zuletzt ist es unserer Meinung nach unabdingbar, die bereits beschlossenen Maßnahmen aus dem Parkraumgutachten komplett umzusetzen, da nur so die im Gutachten genannten Entspannungen in Gänze erreicht werden können.

Wir hoffen, durch diese Maßnahmen eine kurzfristige Verbesserung in dem unter hohen Parkraumdruck stehenden Bereich zu erreichen, da nur so eine gute Nachbarschaft zwischen Anwohnern und ansässigen Großanliegern möglich ist, was für eine hohe Akzeptanz in der öffentlichen Wahrnehmung unerlässlich ist.

Mit freundlichen Grüßen



Fabian Lenz
Sprecher CDU Rheine-West

4.3. Antrag des Stadtteilbeirates BWWS zum Abriss der Holz-Fußgängerbrücke Schlossweg

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass er die Eingabe zur Bearbeitung mitnehme.



Bürgermeister Stadt Rheine
Herr Dr. Lüttmann
Klosterstr.10
48431 Rheine

**Stadtteilbeirat
Bentlage/Wadelheim/
Wietesch/Schleupe**
Laura-Jane Klein
Vorsitzende
Franz-Tacke-Str. 18
48431 Rheine
☎ 05971 8032492
E-Mail
klein.laurajane3009@googlemail.com

23. April 2016

Antrag: Abriss Holz-Fußgängerbrücke Schloßweg

Sehr geehrter Herr Dr. Lüttmann,

in seiner Sitzung vom 13.04.2016 hat der Stadtteilbeirat einstimmig beschlossen, die Interessen der am Abend anwesenden Anwohner zu unterstützen.

Auf Anmerkung eines Bürgers, dass diese Holzbrücke schon seit mehreren Monaten, aufgrund von Einsturzgefahr, geschlossen und unbenutzbar ist und der Tatsache, dass diese Brücke für hohen Kostenaufwand wieder in Stand gesetzt werden soll, hat der Beirat einstimmig beschlossen einen Antrag auf Abriss dieser Brücke zu stellen.

Fußgänger, als auch Radfahrer nutzen die direkt parallel laufende Betonbrücke, um Richtung des Klosters Bentlage zu gelangen. Auch mehrere Anwohner berichten, dass die Holzbrücke, selbst als diese noch nutzbar war, kaum beachtet wurde. In Anbetracht der derzeitigen Haushaltssituation der Stadt Rheine wäre es empfehlenswerter diese Brücke komplett abzureissen und nicht zu renovieren. Das dadurch gesparte Geld kann defintiv optimaler genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen
für den Stadtteilbeirat

gez. Laura-Jane Klein
Vorsitzender

5. Aufstellung von zusätzlichen Parkscheinautomaten Vorlage: 073/16

00:12:15

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt zur Kenntnis, dass zukünftig die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze an der Friedenstraße zwischen der Bahnhofstraße und der Neuenkirchener Straße durch Parkscheinautomaten erfolgen wird.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

**6. Ausbau Dechant-Pietz-Straße (53014-143)
(Schorlemerstraße bis Sperberweg/Pirolweg)
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 60z,
Kennwort: "Schmale Straße Ost"
Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 141/16**

00:13:02

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbautwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der TBR / Neues Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Ausbau Sadelstraße (Dreierwalder Str. - Peterstr.)
und westl. Karlstraße (53014-600)
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 198
Kennwort: " Hansastraße Süd"
I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu Eingaben
II. Festlegung des Bauprogrammes
Vorlage: 142/16**

00:13:27

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger

Der Bauausschuss beschließt die unter Ziffer I - Vorlagenbegründung aufgeführten Abwägungen.

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung des Bauprogrammes

Der Bauausschuss beschließt nachfolgendes Bauprogramm für den Ausbau der Straßen:

A: „Sadelstraße (Dreierwalder Straße – Peterstraße)“ (T-30-Zone)

Ausbau im Trennungsprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Fahrbahn mit Unterbau und einer Decke aus Asphalt
2. Parkstreifen aus Betonsteinpflaster, anthrazit mit Unterbau
3. beidseitige Gehwege mit Unterbau und einer Decke aus Betonsteinpflasterplatten, in den Zufahrten graues Betonsteinpflaster mit Unterbau
4. Grünbeete mit/ohne Baumbepflanzung, gärtnerisch gestaltet
5. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
6. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

B: „westliche Karlstraße“ (verkehrsberuhigter Bereich)

Ausbau im Mischprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Mischfläche, bestehend aus
 - a) niveaugleicher Fahr- und Gehwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus grauem bzw. rotem Betonsteinpflaster
 - b) Verkehrsgrün, bestehend aus einem Grünstreifen mit Unterpflanzung und Bäumen
2. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
3. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

00:14:02

Frau Christina Alfs, Poststraße 20, Rheine

Frau Alfs fragt, ob es Absichten gebe, die neue Anwohnerparkregelung an der Friedenstraße auch auf die Anwohner der Poststraße zu übertragen.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass er die Anfrage schriftlich beantwortet werde.

9. Anfragen und Anregungen

00:15:44

Verlegung des Wochenmarktes

Herr Siegler erklärt, dass es Anfang Juni ein Treffen mit Marktbeschickern, Anliegern und Geschäftsleuten zum Thema Verlegung des Wochenmarktes auf den Marktplatz

und die Marktstraße geben werde. Er fragt an, ob es diesbezüglich schon weitere Erkenntnisse gebe.

Frau Karasch erklärt, dass an einem passenden Plan gearbeitet werde. Mit diesem Plan soll versucht werden, durch eine Neuordnung der Stände alle Marktbesucher in dem Bereich räumlich unterzubringen. Dieser soll als Diskussionsgrundlage bis zum Treffen in der ersten Juniwoche fertig sein.

Fahrradstände auf dem Gelände der Emsgalerie

Herr Siegler erklärt, dass bei einem Treffen des Vorstandes des Innenstadtvereins mit Herrn Klaas Herr Schöning gefragt habe, ob es möglich sei, Fahrradstellplätze in der Tiefgarage Emsgalerie einzurichten. Dies habe Herr Klaas aus rechtlichen Gründen verneint. Herr Siegler möchte die Verwaltung bitten, evtl. über die EWG das Gespräch mit Herrn Klaas zu suchen, ob es vielleicht eine Möglichkeit gebe, auf dem Gelände der Emsgalerie Fahrradstände unterzubringen, damit die Münsterstraße und der Westeingang zur Emsgalerie zu entlasten.

Frau Karasch erklärt, dass das Problem bekannt sei. Im Moment werde an Alternativlösungen gearbeitet, um die Situation am Westeingang zur Emsgalerie zu entschärfen.

Neue Wohnbauflächen in Hauenhorst

Frau Scheinig fragt an, ob im Bereich Hauenhorst neue Bauplätze ausgewiesen werden sollen. Sie sei daraufhin angesprochen worden.

Frau Karasch erklärt, dass das Wohnbauflächenprogramm im Stadtentwicklungsausschuss mit entsprechenden Zeiten beschlossen worden sei. Die Vorlage hierzu könne eingesehen werden. Derzeit sind keine hiervon abweichenden Ausweisungen von Bauflächen in Hauenhorst geplant.

Einwohnerfragestunde Frau Alfs

Herr Siegler bittet, den Antrag von Frau Alfs aus der Einwohnerfragestunde wohlwollend zu prüfen. Um die Wohnfunktion im Stadtgebiet zu stärken, sollte man sich Gedanken machen, wie dies umgesetzt werden könne. Er sehe die Möglichkeit, Anwohnerparkausweise auszugeben als gute Möglichkeit an.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass bei der Vorlage Friedenstraße besonders darauf geachtet habe, da man mit speziellen Parkregelungen auch Präzedenzfälle schaffen könne. Dies gelte insbesondere für den Bereich des Mathias-Spitals. Dort bestehe die Regelung, dass derjenige, der einen eigenen Stellplatz auf seinem Grundstück habe, keinen Sonderparkausweis bekommen könne. Er sehe für Frau Alfs die Möglichkeit einer Sonderregelung, wenn die Umstände dies zulassen.

Ende der Sitzung:

18:00 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Andrea Mischok
Schriftführerin